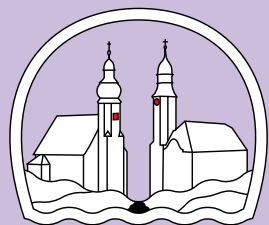


SCHWARZWASSERBOTE



Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Kühnhaide-Pobershau

April & Mai 2026

kg-kuehnhaide-pobershau.de

Übergänge



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Gott spricht

„Für alles gibt es eine bestimmte Stunde.“

(Prediger 3, 1)

Liebe Leserinnen und Leser,

das Leben ist voller Übergänge: Heute Morgen sind wir aufgestanden. Waschen, Essen, Arbeiten und Ruhe liegen vor uns. Nach den „Werktagen“ bewegen wir uns auf das „Wochenende“ zu.

Im Jahreskreis wechseln sich Frühling, Sommer, Herbst und Winter mit ihren einzigartigen Farbschattierungen ab. Die so unterschiedlichen Gesichter der Schöpfung stehen auch für Zeit der Erholung und des Urlaubs. Schließlich bricht ein neues Jahr an.

Kindheit, Jugend, Ausbildung, Beruf und zu meist eine Familiengründung prägen unser Leben.

Trotz dieser vielfältigen Übergänge erleben es viele Menschen so, dass die Zeit nur so „rast“.

Der Benediktinermönch Anselm Grün hat einen wunderbaren Satz geprägt: „Die Unterbrechung der Zeit heilt die Zeit.“ Der christliche Glaube leitet dazu an, innezuhalten und jeden Zeitabschnitt als besonderes Geschenk zu erfahren. Lesen Sie auf den Seiten 4 und 5, wie Martin Gröschel das erlebt hat. Bernd Ehnert erzählt auf S. 3, wie eine gesundheitliche Krise zu einem tiefen Einschnitt und einem Neuaufbruch in seinem Leben führte.

Der Tag wird anders, wenn wir ihn von Begegnungen mit Gott prägen lassen. Der Morgen ist für mich die schönste Zeit des Tages. Ich liebe es, im Winter unseren Ofen anzuzünden, eine frisch gekochte Tasse Kaffee zu trinken und dann in der Bibel zu lesen, zu beten und den Tag Gott hinzulegen - zumeist mit meiner Frau Melanie.

Kostbar ist es, abends auf den Tag mit Dank und Fürbitte zurückzuschauen. Das Gebet „im stillen Kämmerlein“ wird tiefer und weiter, wenn der Sonntag mit dem Besuch eines

Gottesdienstes am Anfang der neuen Woche steht. Es ist schön, die Liebe des Herrn mit Liedern, Lesungen, Wortauslegung und schöner Musik zu feiern. Vermehrt bleiben Menschen nach dem Gottesdienst beim „Kirchenkaffee“ zusammen, um die Gemeinschaft mit der „Gemeindefamilie“ zu genießen. Zunehmend treffen sich Christen in unseren Dörfern in Kleingruppen, um im Hören auf Gott und aufeinander kostbare Zeiten zu erleben.

Wer den Jahreskreis bewusst erleben will, wird durch das Leben mit dem Kirchenjahr reich beschenkt werden. Dadurch gewinnen die einzelnen Phasen im Jahr eine besondere Note. Das Kirchenjahr öffnet Türen, unterschiedliche Akzente des Lebens mit Gott immer wieder in den Blick zu nehmen. Es beginnt mit der Adventszeit mit der Vorbereitung auf das Geburtstagsfest von Jesus. In diesen Wochen sind wir besonders eingeladen, zu Gott umzukehren. Die Weihnachts- und Epiphaniasezeit sind von der großen Freude geprägt, dass Gott unter uns als Mensch erschienen ist. Daran schließt sich wieder eine Zeit der inneren Einkehr an. In der Passionszeit lassen wir uns an unsere eigenen Verfehlungen erinnern, die Jesus so weh tun. Die Osterzeit ist wieder von der Begeisterung über Gottes Größe geprägt: Jesus hat unseren ärgsten Feind besiegt – den Tod. Das Pfingstfest erinnert uns an das lebendige Wirken seines Heiligen Geistes unter uns. Das sich daran anschließende Fest der Dreieinigkeit macht uns das Wunder deutlich, dass wir Gott als Vater, Sohn und Heiligem Geist begegnen können. Die Zeit danach hat unterschiedliche Schwerpunkte, z.B. der Israel-Sonntag.

Wie wäre es, wenn Sie sich durch diesen Artikel durch folgendes Gebet „unterbrechen“ lassen: „Herr, hier bin ich. Sprich zu mir, wenn ich jetzt einen Augenblick lang schweige. Amen“.

Das könnte zu einem Übergang in ein (neues) Leben mit dem lebendigen Gott werden.

Herzlich grüßt Sie und Euch

Pfr. Volker Jähnel

Die tansanische Erkenntnis

Zu einem Neuanfang gehört immer eine Zeit des Übergangs. Eine Zeit, wo die Erkenntnis reift, dass es so nicht mehr weitergehen kann. „Wer sich weiter entwickeln möchte und sich nach einer ernsthaften Veränderung in seinem Leben sehnt, hat einen weiten und herausfordernden Weg vor sich. Leider bleiben wir oft in den bisherigen Gewöhn- und Verhaltensweisen stecken. Trotz ernsthaften Bemühens fallen wir, viel schneller als uns lieb ist, in unsere alten Strukturen zurück“

(Frank Suchy).

Ich war Anfang 60. Ich war mit meinem allgemeinen und gesundheitlichen Zustand nicht mehr zufrieden. Ich hatte Übergewicht und brachte 108 Kg auf die Waage. Ich war träge und oft lustlos. Außerdem hatte ich Diabetes Typ 2 bekommen und musste Medikamente einnehmen. Ich wollte unbedingt meinen Lebenswandel ändern, aber schaffte es nicht.

Das Team des evangelischen Kindergartens Marienberg, wo auch meine Frau arbeitete, plante über Ostern 2018 eine Bildungsreise nach Tansania mit dem gesamten KIGA – Team zu unternehmen. Da wollte ich unbedingt mitfahren. Nach anfänglicher Unsicherheit war es dann möglich, dass ich als außenstehender das Team begleiten durfte. Das Kennenlernen einer anderen Kultur einer anderen einfacheren Lebensweise und vielleicht auch dadurch den eigenen Lebensstil zu überdenken war meine Motivation. Doch ab dem 3. Tag in Afrika erkrankte ich. Es wurde von Tag zu Tag schlimmer. Alle Bemühungen um Heilung waren vergeblich.

Wir waren dann am Karfreitag zu einem Gottesdienst in den Bergen um den Kilimandscharo eingeladen. In den lebendigen Gottesdiensten in Afrika liegt ja ein besonderer

Segen. Ich hoffte und betete dass Gott mir da die Heilung schenkt. Aber es passierte nichts. Im Gegenteil, es wurde immer schlimmer. In der Nacht zum Samstag war ich dann körperlich und seelisch am Tiefpunkt angelangt und wollte nur noch nach Hause. Ich nutzte den Samstag, an dem ich im Hostel geblieben war, um mich um den Rückflug zu kümmern. Am Mittag kam dann die Bestätigung, dass die Flüge nach Hause gebucht sind. Und so flog ich am Ostersonntagmorgen vom Flughafen Kilimandscharo über Istanbul nach

Prag. Von dort wurde ich abgeholt, um mich dann in der Notaufnahme behandeln zu lassen.

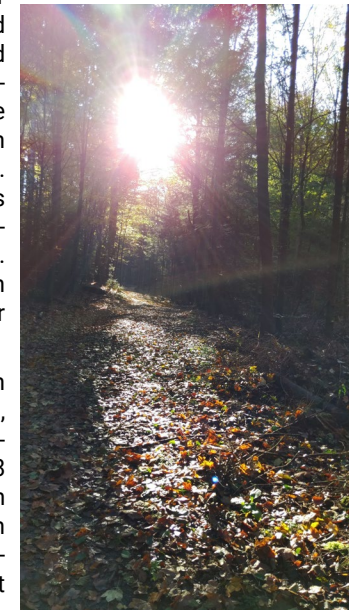
Warum erzähle ich das? Weil die Geschichte noch nicht zu Ende ist.

In der darauffolgenden Woche war ich dann allein zu Hause. Meine Frau war ja noch in Afrika. Jetzt begann der Prozess der Heilung. Gott holte mich ab. Mein Körper und meine Seele wurden gesund. Ich bekam einen tiefen inneren Frieden. Ich habe erkannt, dass Gott diesen Heilungsprozess von Anfang an so geplant hatte. Nicht nach meinem Willen, sondern nach SEINEM! Meine Erkenntnis ist, dass Gott

Wege führt um etwas zu erreichen, wie man es sich im Vorfeld überhaupt nicht vorstellen kann. Es ist alles so eingetroffen, wie ich es mir gewünscht habe. Ich konnte meine Ernährung umstellen, und ich habe Diabetes überwunden.

Meine Verbindung zu Jesus ist durch dieses Erlebnis wieder intensiver geworden. Gott lässt uns auch in schwierigen Lebenssituationen nicht im Stich. Dafür bin ich IHM sehr dankbar.

Bernd Ehnert



Aufbruch

Von einem, der auszog, um...

Ja, um was eigentlich?

Als Martin Gröschel in einer schwierigen Phase seines Lebens am 05. Mai 2025 zur Pilgerreise von Portugaleta nach Santiago* (659 km) aufbrach, hatte er drei Hoffnungen:

1. Eine neue Sicht auf manche Probleme
2. Erholung für die Seele
3. Neuen Mut für sein Leben.

Alle diese Wünsche haben sich erfüllt.

Doch wie kam es dazu? Welchen Unterschied macht das ‚Gehen durch die Fremde‘ zu unserem alltäglichen Leben? Und was konnte Martin – was können wir daraus lernen?

1. Martin hatte sich im Voraus keine Unterkünfte für die nächste Nacht gebucht. Er war fremd, ohne Zelt und ohne Dach über dem Kopf. Und somit war er abhängig. Und das wollte er auch: er wollte die Abhängigkeit von Gott neu fühlen und erleben und sich im Vertrauen üben. **Ich werde versorgt. Es wird sich finden.**
2. Unterwegs bekamen die einfachen Dinge eine ganz andere Wertigkeit: Welche Route laufe ich heute? Wo ist der nächste Pfeil? Die schönste Unterkunft hatte sogar ein frisches Handtuch, erzählt Martin. **Die kleinen Dinge wertschätzen.**



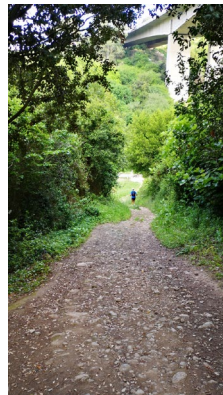
3. Und während er unterwegs seinen Gedanken nachhing, wurde er immer wieder unterbrochen – von der Schönheit der Schöpfung: Ein atemberaubender Ausblick, eine duftende Rose. **Innehalten und staunen. Die Schönheit ist da!**

4. Und natürlich: Auf Tagesstrecken von 10 – 38 Kilometer bleibt viel Zeit zum Nachdenken. Und während er über einem Thema grübelte, eröffnete sich plötzlich ein ganz neuer Blickwinkel.



Und wo vorher Sorgen waren, entwickelte sich Freude! (Das hätte er so nie für möglich gehalten)

5. Und obwohl Martin extra den seltener begangenen Nordweg wählte, um allein sein zu können, blieben Begegnungen mit anderen Menschen nicht aus. Besonders für ihn war die **Tiefe der Gespräche.**



Und was bleibt?

Nicht alle Vorzüge und Gewohnheiten des Pilgers haben den Übergang in den Alltag geschafft. Aber die Möglichkeit im Kopf sei geblieben. Dass er weiß, es ging ihm dort gut. Und die Gewissheit, es gibt diesen guten Zustand, trotz mancher Probleme – das sei tiefgreifend verändernd gewesen.

Und in allem war Gott. Die Gewissheit, Vertrauen zu dürfen, alles mit ihm besprechen zu können, das Schöne zu sehen.



Was können wir für uns übernehmen?

Wie oft glauben wir, im Alltag keine Zeit für Abgeben, Genießen, Staunen, Zuhören, Denken und Beten zu haben.

An dieser Stelle bringt Martin das schöne Beispiel von Maria und Martha (Lukas 10, 38-42)

„Martha, Martha“, sagt Jesus. „Du hast so viel Sorgen und Mühe. Aber Maria hat den guten Teil gewählt. Und das werde ich ihr nicht wegnehmen.“ Und was hat sie erwählt? **Besinnung.** Sie setzt sich zu den Füßen des Herrn und hört zu und nimmt sich die Zeit, während Martha sich eilig um die Bewirtung kümmert.



Was ist ‚Zu den Füßen des Herrn sitzen‘ für dich? Was tut dir und deiner Seele gut?

Wir dürfen uns Pausen nehmen und Aufgaben hintenanstellen. Jesus befürwortet es sogar. Wir dürfen uns Zeit nehmen zum Staunen und Hinsehen und Beten.

Von der stabilisierenden Wirkung für Seele, Körper und Gesundheit möchte Martin gern etwas in den Alltag und seinen Dienst übernehmen, „Wie das gelingen kann, ist die Frage. Denn das, was auf dem Camino gilt, gilt für unsere Existenz als Christen: Wir sind ‚Pilger‘, also ‚Fremde‘ auf dem Weg in die himmlische Heimat. Für diesen Weg wünsche ich jedem und jeder, der/die das liest: Buen Camino!“ (Guten Jakobs-Weg!)



*Der Jakobsweg ist ein berühmter Pilgerweg in Europa. Das Ziel ist meistens das Grab des Apostels Jakobus in der Stadt Santiago de Compostela in Spanien. Der Jakobsweg hat keinen einzigen Startpunkt. Der beginnt dort, wo du losgehst.

Anna Uter

Gottesdienste

☞ - Kindergottesdienst | ☞ - Abendmahl

☞ 02.04. Gründonnerstag

☞ 19:30 Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Gebhard ☞ Kirche Pobershau
Erstabendmahl für die Konfirmanden ab Klasse 7

☞ 03.04. Karfreitag

☞ 10:00 Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Gebhard ☞ ☞ Kirche Pobershau
 ☞ 14:00 Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Gebhard ☞ Kirche Kühnhaide
mitausgestaltet durch den Kirchenchor

☞ 04.04. Osternacht

☞ 21:00 Andacht mit dem Team Kühnhaide Kirche Kühnhaide

☞ 05.04. Ostersonntag

☞ 10:00 Festgottesdienst mit Pfarrer Gebhard ☞ Kirche Pobershau
mitausgestaltet durch den Posaunenchor

☞ 06.04. Ostermontag

☞ 10:00 Familiengottesdienst ☞ Kirche Kühnhaide

☞ 12.04. Quasimodogeniti

☞ 10:00 Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Gebhard ☞ ☞ Kirche Pobershau

☞ 19.04. Misericordias Domini

☞ 10:00 Konfirmationsgottesdienst mit Pfarrer Gebhard ☞ Kirche Kühnhaide
mitausgestaltet durch den Posaunenchor und den Kirchenchor

☞ 26.04. Jubilate

☞ 10:00 JG-Gottesdienst ☞ Kirche Pobershau
ausgestaltet durch die Junge Gemeinde Pobershau

☞ 03.05. Kantate

☞ 10:00 Musikalischer Gottesdienst mit Pfarrer Gebhard ☞ Kirche Kühnhaide
mitausgestaltet durch den Kirchenchor

☞ 10.05. Rogate

☞ 10:00 Familiengottesdienst mit Taferinnerungsfeier Kirche Pobershau

☞ 14.05. Christi Himmelfahrt

☞ 10:00 Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Gebhard ☞ ☞ Kirche Kühnhaide

☞ 17.05. Exaudi

☞ 10:00 Predigtgottesdienst mit Pfarrer Gebhard ☞ Kirche Pobershau

☞ 24.05. Pfingstsonntag

☞ 10:00 Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Gebhard ☞ ☞ Kirche Kühnhaide
mitausgestaltet durch den Kirchenchor

☞ 25.05. Pfingstmontag

☞ 09:30 Waldgottesdienst am Katzenstein Katzenstein Pobershau

Gottesdienste

☞ - Kindergottesdienst | ☞ - Abendmahl

☞ 31.05. Trinitatis

☞ 09:30 Predigtgottesdienst mit Silbernem, Goldenem, ☞ Kirche Pobershau
 Diamantenem und Eisernem Konfirmationsjubiläum
 mit Pfarrer Gebhard
mitausgestaltet durch den Posaunenchor

Besondere Veranstaltungen**Sing and Pray – Anbetungszeit in der Kirche**

Pause im April & Mai

Kirchenvorstandssitzung

☞ Mi. 15.04. | 06.05. | 03.06.

☞ 19:30

Kinder & Jugend**Krümelkreis | Pobershau**

☞ Sophie Schönherr

☞ Fr. 17.04. | 08.05. | 05.06.

☞ 15:30 - 17:00 ☞ Schatzinsel (MZG)

Christenlehre | Pobershau

☞ Angela Modes | ☞ 01523 8498169

☞ angela.modes@evlks.de

☞ jeden Donnerstag

☞ Pfarrhaus Pobershau

Christenlehre | Kühnhaide

☞ Angela Modes | ☞ 01523 8498169

☞ angela.modes@evlks.de

☞ jeden Dienstag

☞ Gemeindehaus Kühnhaide

Jungsjungschar | Pobershau

☞ Daniel Wendrock | ☞ 0162 4040279

☞ widestar@web.de

☞ Fr. 03.04. Film „Aufregung um Jesus“

☞ 17:00 - 18:30 ☞ Schatzinsel (MZG)

Mädelstreff | Pobershau

☞ Evelin Tiede | ☞ 0151 55614673

☞ evtiede@gmx.de

☞ Fr. 03.04. Film „Aufregung um Jesus“

☞ 17:00 - 18:30 ☞ Schatzinsel (MZG)

☞ Fr. 17.04. | 08.05. | 29.05.

☞ 17:00 - 18:30 ☞ Schatzinsel (MZG)

EC-Kindertreff | LKG Pobershau

☞ Ruth Löschner

☞ ruthloeschner@gmail.com

☞ Sa. 18.04. | 09.05.

☞ 09:30 - 11:00 ☞ Gemeinschaftshaus

Familienkreis | Kühnhaide

☞ Kathleen Müller | ☞ 037364 129715

☞ kaha91@web.de

☞ Sa. 11.04. | 09.05.

☞ 09:00 ☞ Gemeindehaus Kühnhaide

Junge Gemeinde | Pobershau

☞ Paul Martin | ☞ 0176 73572012

☞ pizza2910.pa@gmail.com

☞ jeden Freitag

☞ 19:30 ☞ Schupp'n (MZG)

Gebet**Gebet für Kirche und Gesellschaft**

☞ Monika Weigelt | ☞ 037364 8615

☞ moma.weigelt@web.de

☞ Do. 09.04. | 07.05.

☞ 19:00 ☞ Gemeindehaus Kühnhaide

Gebetskreis | LKG Pobershau

☞ Uwe Löschner | ☞ 0174 6110991

☞ loeschner-uwe@web.de

☞ Mi. 22.04. | 20.05.

☞ 19:30 ☞ Gemeinschaftshaus

Musik**Kirchenchor**

☞ Thomas Böttcher

☞ thomas.boettcher@mail.de

☞ jeden Dienstag

☞ 19:30 ☞ Gemeindehaus Kühnhaide

Posaunenchor

📞 Kai-Uwe Fiedler | 📞 03735 22428

✉ info@uniholz.de

Instrumentalkreis

📞 Silke Köhler | 📞 0159 08411108

✉ silkepobershau@gmail.com

Projektband | Pobershau

📞 Dorothea Landgraf | 📞 03735 266385

Weitere Angebote**Frauenkreis | Pobershau**

📞 Claudia Beck | 📞 03735 65765

✉ ck-beck@mail.de

📅 Do. 16.04. | 21.05.

🕒 19:30 📍 Schatzinsel (MZG)

Mütterkreis | Kühnhaide

📞 Doris Weiße | 📞 037364 12712

✉ doris.weisse@web.de

📅 Mi. 08.04. | 20.05.

🕒 19:30 📍 Gemeindehaus Kühnhaide

Rentnerkreis | Pobershau

📞 Gabriele Trinks | 📞 0152 26881841

✉ gabrieletrinks@gmail.com

📞 Andrea Patzschke | 📞 03735 61920

📅 Do. 02.04. | 07.05.

🕒 16:00 📍 Pfarrhaus Pobershau

Männertreff | Pobershau

📞 Reiner Köhler

📅 Do. 21.05.

🕒 19:00 📍 Schatzinsel (MZG)

Gemeinschaftsstunde | LKG Pobershau

📞 Uwe Löschner | 📞 0174 6110991

✉ loeschner-uwe@web.de

📅 So. 19.04. | 03.05. |

🕒 10:00 📍 Gemeinschaftshaus

📅 So. 12.04. | 26.04. | 17.05. | 31.05.

🕒 17:00 📍 Gemeinschaftshaus

Hauskreise

📞 Pfarrer Volker Gebhard | 📞 03735 63121

✉ volker.gebhard@evlks.de

In unserer Gemeinde gibt es verschiedene Kleingruppen. Bitte kontaktieren Sie mich, wenn Sie daran Interesse haben.

Weitere Angebote LKG**Glaubensseminar**

📅 Mi. 08.04. | 06.05.

🕒 19:30 📍 Gemeinschaftshaus

Osterwanderung mit Frühstück

📅 Mo. 06.04 Start 🕒 07:00

Landeskonzferenz in Glauchau

📅 So. 10.05.

Waldgottesdienst am Katzenstein

📅 Mo. 25.05. 🕒 09:30

Dank & Fürbitte**Bestattung**

Aus diesem Leben abberufen und unter Gottes Wort bestattet wurde

📅 16.01.2026 in Pobershau

Manfred Seidel, im Alter von 70 Jahren

📅 12.02.2025 in Pobershau

Karl-Heinz Walther, im Alter von 73 Jahren

Konfirmation 2026

Am Palmsonntag, 29.03.2026 wurden in Pobershau konfirmiert:

Emilia Seifert

Svenja Weniger

Alessia Wittig.

In Kühnhaide werden am Sonntag Misericordias Domini, 19.04.2026 eingesegnet:

Leni Körner

Aaron Lochmann

Hannes Wohlfahrt

Jonas Büchel

Noah Buschmann

Manuel Höher

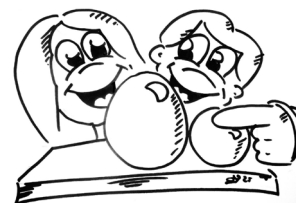
Oskar Uhlig

Informationen**Mitfahrgelegenheiten nach Kühnhaide**

Zu den Gottesdiensten in Kühnhaide bieten wir Mitfahrgelegenheiten an. Bei Bedarf melden Sie sich bitte bis spätestens Dienstag in der Woche vor dem gemeinsamen Gottesdienst bei Gabi Trinks (📞 +49 152 26881841).

Kinderseite**Eirig oder rund?**

Emilia und Tim streiten sich. „Das Ei ist rund!“ behauptet Tim, „Nein es ist eirig!“, hält Emilia dagegen. „Nein“, erwiderte Tim, „es ist rund!“ Emilia erklärt: „Aber dann würde es doch nicht Ei heißen, es heißt Ei, weil es eiert.“ Tja, liebe Kinder, wer hat nun recht? Ich würde mal behaupten, beide haben recht! Wenn man das Ei von oben



sieht, ist es rund. Schaust du es von der Seite an, dann ist es eirig. Mit Ostern ist es auch so. Sehen wir die Geschichte aus menschlicher Sicht, ist es eine ganz schön eirige Sache, sehen wir es aber aus himmlischer Sicht, wird es eine runde Sache! Mit Gottes Hilfe verstehen wir, warum Jesus auf die Erde kam und am Kreuz unsere Schuld getragen hat, sterben musste und wieder lebendig wurde. Aber warum gibt es eigentlich Ostereier – eine Erklärung ist die Fastenzeit in der katholischen Kirche, da war es verboten, Eier zu essen. Da aber die Hennen in dieser Zeit viele Eier legten, wurden die Eier gekocht, um sie haltbar zu machen. Dann wurden sie in der kühlen Erde vergraben (einen Kühlschrank gab es noch nicht), um sie zu Ostern dann essen zu können. Eier waren auch Ersatz für Geld. Die Landesherren forderten von den Bauern, Eier abzugeben. Und so versteckten sie einen Teil der Eier. Gefärbt wurden die Eier auch schon seit einer Weile, die gekochten waren so von den rohen Eiern zu unterscheiden, indem man sie rot färbte. So wie Jesu wieder vom Tod auferstand, so ist das Ei auch ein Symbol, ein Zeichen für neues Leben. Außen bleich und scheinbar tot, so wächst doch innen neues Leben. Gut zu verstehen, wenn dann kleine Küken schlüpfen. Das passt gut zur Osterzeit, wo im Frühling alles wieder aufblüht. Jesus ist zu uns auf die Welt gekommen, um uns zu helfen die Welt mit Gottes Auge zu sehen. Vielleicht eiert auch manches in deinem Le-

ben, es gibt Streit, du fühlst dich einsam, hast Angst, bist traurig oder dir fällt etwas schwer, was du eigentlich können solltest. Dann rede doch einfach mit Jesus! Sage ihm, wo bei dir oder auch anderen etwas nicht rund läuft und hoffe auf das neue Leben, was er schenken möchte! Um mehr darüber zu erfahren, lies in der Bibel oder lasse dir vorlesen. Du bist eingeladen zu Kinderstunde, Christenlehre, Jungschar und Kindergottesdienst – bringe deine Fragen mit und bitte Gott um liebevolle Menschen, die mit dir Gott weiter kennenlernen und erleben!

**Rund ums Ei**

Um ein gekochtes von einem rohen Ei zu unterscheiden, dreh es einfach an. Lässt es sich gut drehen, ist es gekocht, eiert es herum ist es roh.

Ist das Ei frisch? Lege das Ei ins Wasser, frische Eier gehen meist unter, alte Eier schwimmen.

Eierwettkampf: Eierlauf mit Löffel und um die Wette kennt fast jeder, aber packt doch mal um die Wette ein rohes Ei ordentlich ein und lässt es aus dem Fenster fallen. Wer hat das Ei am besten geschützt, welches bleibt ganz?

Schon gewusst: Das größte Vogelei ist bis zu 20cm groß und ist vom afrikanischen Strauß. Das kleinste Ei stammt vom Bienenkolibri aus Kuba, das hat gerade mal eine Höhe von 5mm.

160 Eier legt ein Huhn im Jahr und 240 Eier nimmt ein Deutscher pro Jahr durchschnittlich zu sich. (Nicht vergessen, Eier sind auch in anderen Lebensmitteln enthalten, wie etwa Eierkuchen und auch Nudeln)

Wenn dir langweilig ist, dann zähle doch mal, wie oft das Wort „Ei“ im Text vorkommt!)

Schwestern-Kirchgemeinden

Informationen und Veranstaltungen der Schwestern-Kirchgemeinden Marienberg-Satzung und Zöblitz-Lauterbach.

Marco Michalzik

Workshop Kreatives Schreiben / Poetry-Konzert / Lichtblick-Gottesdienst

📅 11.04. | 12.04. 📍 BZ Niederlauterstein

Infos und Anmeldung unter: www.cvjim-lichtblick.de

Lichtblickgottesdienst

📅 So. 12.04. mit Marco Michalzik

📅 So. 10.05.

🕒 10:30

📍 BZ Niederlauterstein

Mami-Café (Frühstück und Ermutigung für Glaube und Alltag)

📅 Mi. 15.04. | 20.05.

🕒 09:00

📍 BZ Niederlauterstein

Gemeindestammtisch

📅 Fr. 24.04. mit Meline & Ruzanna und einem Bericht über ihre kleine Reise durch Ihre Heimat Armenien

🕒 19:00

📍 Hotel Schwarzbeerschänke



Musical-Aufführung „Die Vier Freunde“

📅 So. 03.05. mit dem Chor der Grundschule Lauterbach und den Chor-Kids des CVJM Lichtblick - Eintritt frei

🕒 10:00

📍 Heilandskirche Lauterbach

Offener Abend

📅 Sa. 09.05. mit Bastian Benoa

🕒 19:00

📍 Kirche Marienberg



Lobpreisabend in Lauterbach

📅 Fr. 29.05. mit „FullOfFaith“

🕒 18:00

📍 Heilandskirche Lauterbach

Wertvollabend für Frauen - „Bible Art“

📅 05.06. 🕒 19:00

zum Thema Bibel kreativ erleben - Malen, Schreiben, Stempeln, Kleben - Bibelverse auf Papier künstlerisch gestalten

Anmeldung bis 01.06. bei Lydia Macher

Neue Gebührenordnung

Für Mitglieder der Kirchgemeinde werden bei Amtshandlungen (Taufe, Trauung und Bestattung) keine Gebühren erhoben. Bei Amtshandlungen an Mitgliedern anderer Gemeinden wird 25.- € berechnet. In der Heizperiode fallen zusätzlich Gebühren von 50,- € an.

Neuwahl des Kirchenvorstands

Am 13.09.26 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Pfr. Volker Gebhard

Gemeindewanderung am 10.05.2026

Nach dem Gottesdienst in Pobershau geht's weiter - mit Verpflegung aus dem Rucksack - bis ca. 16:00h, Wanderführung: Karl Kraus. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Kühnhaide-Pobershau

📍 Amtsseite-Zugstr. 15

09496 Marienberg OT Pobershau

✉ info@kg-kuehnhaide-pobershau.de

☎ 03735 23661

☎ 03735 219272

🌐 www.kg-kuehnhaide-pobershau.de

Bankverbindung Kirchgeld

Inhaber: Evang.-Luth. Kirchgemeinde

IBAN: DE09 3506 0190 1646 0000 21

BIC: GENODE1DKD

Bank: KD-Bank

Bankverbindung Kirchkasse (Spenden & Gebühren)

Inhaber: Kassenverwaltung Chemnitz

IBAN: DE91 3506 0190

1682 0090 19

BIC: GENODE1DKD

Bank: KD-Bank

Zweck: RT 2221, Name



Pfarramt

👤 Evelin Tiede | ☎ 03735 23661

✉ evelin.tiede@evlks.de

👤 Susann Hähnel | ☎ 03735 62681

✉ susann.haehnel@evlks.de

📍 Pobershau | 🕒 dienstags 13 - 18 & donnerstags 08 - 12 Uhr & 13 - 16:30 Uhr

📍 Kühnhaide | 🕒 nach Vereinbarung

Kindergottesdienst | Kühnhaide

👤 Cornelia Meier | ☎ 0172 3475853

✉ meier.cornelia.ergo@gmail.com

Kindergottesdienst | Pobershau

👤 Dorothea Landgraf | ☎ 03735 266385

Kirchenvorstand | Sprechzeiten Pfarrer

👤 Volker Gebhard | ☎ 03735 63121

✉ volker.gebhard@evlks.de

📍 Pobershau | 📅 jeden Donnerstag

🕒 16 - 18 Uhr

📍 Kühnhaide | 📅 Mi. 15.04. | 13.05.

🕒 16 - 18 Uhr

Kirchnerin | Kühnhaide

👤 Monika Weigelt | ☎ 037364 8615

✉ moma.weigelt@web.de

Kirchnerin | Pobershau

👤 Kristina Seidel | ☎ 0174 3016995

✉ ket.muenzner@gmail.com

Friedhof | Kühnhaide

👤 Katrin Büge | ☎ 03735 22238

✉ katrin.buege@evlks.de

Technik

👤 Richard Köhler | ☎ 0159 05330377

✉ richardkoehler97@gmail.com

Kirchenmusik

👤 Sophie Landgraf

✉ sophie.landgraf@gmx.de

Nutzung MZG / Schatzinsel

👤 Evelin Tiede | ☎ 03735 23661

✉ evelin.tiede@evlks.de

Schwarzwasserbote per Mail

Du möchtest den Schwarzwasserboten per Mail:

kg-kuehnhaide-pobershau.de

> Aktuelles > Schwarzwasserbote per Mail



Impressum

Herausgegeben im Auftrag der Ev.-Luth.

Kirchgemeinde Kühnhaide-Pobershau

Redaktion Volker Gebhard (Leitung), Hans-

Ulrich Ehnert (Satz), David Tiede (Layout),

Anna Uter, Bernd Ehnert, Melanie Gebhard

✉ redaktion@kg-kuehnhaide-pobershau.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe

Dienstag 05.05.2026

Druck Gemeindebrief Druckerei

Auflage 1079 Stück

Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten! Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich. Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sein, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Impressionen von der Predigtreihe zum Jahresthema: „Miteinander weiterreden“

Auf unserer Homepage unter kg-kuehnhaide-pobershau.de können die Predigten an den einzelnen Sonntagen zu den vier Bibeltexten nachgelesen werden.

Wie wurde diese gemeinsame Zeit erlebt? Einzelne Teilnehmende berichten:

„Ich fand es sehr gut. Es war ein Raum für Fragen der sonst nicht so gegeben ist und die Offenheit der einzelnen Teilnehmer hat mich sehr bewegt und ich konnte immer beschenkt und gestärkt nach dem Hauskreis nach Hause gehen.“

„Im Hauskreis haben wir uns intensiv mit den themenbezogenen Bibeltexten auseinandergesetzt. Die Gespräche darüber und der Austausch persönlicher Eindrücke und Erfahrungen haben dabei deutlich gemacht, wie unterschiedlich man Jesus begegnen und den Heiligen Geist erleben kann.“

„Ich habe es nicht bereut, dabei zu sein. Mir hat es gutgetan, nette Menschen kennenzulernen und gemeinsam über Gott zu sprechen. Ich habe viel dabei gelernt.“

„Für mich war die Gemeindeaktion eine gute Zeit, um mit anderen über die Bibeltexte nachzudenken. Es hat uns zum Nachdenken gebracht, wie wir mit Menschen in unserer Umgebung ins Gespräch über den Glauben kommen können und dazu einladen. Die täglichen Impulse waren dazu sehr hilfreich. Die gute und freundschaftliche Gemeinschaft in unserer Kleingruppe war sehr bereichernd und ein paar von uns wollen das als Hauskreis weiterführen.“

„Es war für mich spannend, einen Bibeltext mehrere Tage hintereinander immer wieder zu lesen und von den anderen in der Gruppe zu hören, was ihnen aufgefallen ist und wichtig war. Wir haben uns besser kennengelernt und es war herzlich. Ich habe gelernt, mutiger von mir zu erzählen. Auch schön waren jeweils die abrundenden Predigten am Sonntag.“



„Zweimal gab es in dieser Zeit ein Kirchenkaffee, um nach dem Gottesdienst noch etwas Zeit miteinander zu verbringen. Für mich ein Gewinn!“

„Als ich die Einladung zum Hauskreis bekommen habe, war ich erst sehr skeptisch, ob ich da überhaupt hingehen soll, weil ich mich mit der Bibel noch nicht so auskenne und deshalb Angst hatte bei vielen Dingen nicht ‚mitreden‘ zu können. Aber es hat sich gelohnt, dass ich von Gott den Mut bekommen habe mitzumachen. Ich habe in der Zeit viel über den Glauben gelernt und tolle Gespräche mit lieben Menschen gehabt. Ich konnte viele Fragen stellen, was ich mir sonst nie getraut hätte. Vielen Dank dafür.“

„Im Alpha-Kurs haben wir eine für uns sehr wertvolle Gemeinschaft kennengelernt. Durch die vier Abende „Miteinander weiterreden“ und die Gottesdienste hat sich unser Wissen und das Zusammengehörigkeitsgefühl noch vertieft. Wir haben uns durch die Freundlichkeit und Herzlichkeit in Pobershau und Kühnhaide sehr wohlgefühlt. Liebstens Dank dafür!“

Kersten und Mandy Mieniets aus Zschopau